## Eine Karriere in der Wissenschaft? Entscheidungen nach der Promotion

**Eine Karriere in der Wissenschaft? Entscheidungen nach der Promotion**<br />Ein Doktortitel verspricht Prestige und Anerkennung. Aber wie geht es nach dem erfolgreichen Abschluss der Promotion beruflich weiter? Das DZHW hat im Jahr 2013 mehr als 2.000 Promovierende und Promovierte zu ihren Berufszielen und Laufbahnentscheidungen befragt: Ist eine akademische Karriere erstrebenswert oder ist eine Tätigkeit in der Wirtschaft vielversprechender? Und worin liegt der Reiz einer wissenschaftlichen Laufbahn?<br />Neun von zehn Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern schätzen die autonomen und anspruchsvollen Tätigkeiten in Forschung und Lehre. Zudem haben sie eine hohe intrinsische Motivation und sind sehr an den Inhalten ihrer Forschung interessiert. "Hinzu kommt, dass viele junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an ihre Fähigkeiten glauben und daher das langfristige Ziel, eine Professur zu erreichen, auch für realistisch halten", so Projektleiterin Dr. Ramona Schürmann. Naiv gehen die Promovierenden dabei allerdings nicht an ihre Karriereplanung: Sechs von zehn sehen sich durch ihre Arbeit in Forschung und Lehre auch gut für den außerakademischen Arbeitsmarkt gerüstet. <br />Ob nach der Promotion der Weg dann tatsächlich weiter in der Wissenschaft verläuft, hängt auch von der Fachrichtung und den Promotionsmotiven ab: In einigen Branchen wie der Medizin, Chemie oder den Ingenieurswissenschaften ist ein Doktortitel Voraussetzung für bestimmte berufliche Positionen. Eine akademische Laufbahn war mitunter gar kein Ziel bei der Aufnahme der Promotion. In den Geistes- und Sozialwissenschaften dagegen verfolgen überdurchschnittliche viele Promovierte eine akademische Laufbahn.<br />Promovierte sind begehrte hochqualifizierte Arbeitskräfte in Wissenschaft und Wirtschaft. Das zeigen auch die Absolventenuntersuchungen des DZHW, die den beruflichen Werdegang von Studierenden zehn Jahre nach dem Examen unter die Lupe genommen haben. Promovierte sind meist in Vollzeit beschäftigt, sind häufiger in Leitungspositionen und verdienen im Schnitt mehr als nicht-promivierte Akademikerinnen und Akademiker. "Eine Karriere außerhalb der Wissenschaft ist für Promovierte oftmals finanziell lukrativer und führt schneller in eine unbefristete Beschäftigung", erläutert Schürmann einige Gründe, warum ein Großteil der Promovierten das Wissenschaftssystem nach der Doktorarbeit verlässt.<br />Methodischer Hintergrund: Für die Studie wurden 2.200 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen an Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland befragt. Etwa die Hälfte von ihnen arbeitete zum Zeitpunkt der Befragung an der Doktorarbeit, die andere Hälfte hatte sie bereits abgeschlossen.<br />Nähere Informationen:<br />Dr. Ramona Schürmann, Tel.: 0511 1220 472, E-Mail: schuermann@dzhw.eu<br />Kolja Briedis Tel.: 0511 1220 232, E-Mail: briedis@dzhw.eu <br />

### Pressekontakt

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

30159 Hannover

dzhw.eu/start
c.koehler@dzhw.eu

### Firmenkontakt

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

30159 Hannover

dzhw.eu/start
c.koehler@dzhw.eu

Die Satzung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) schreibt den Zweck der Gesellschaft fest (2 Abs. 1): "Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit."